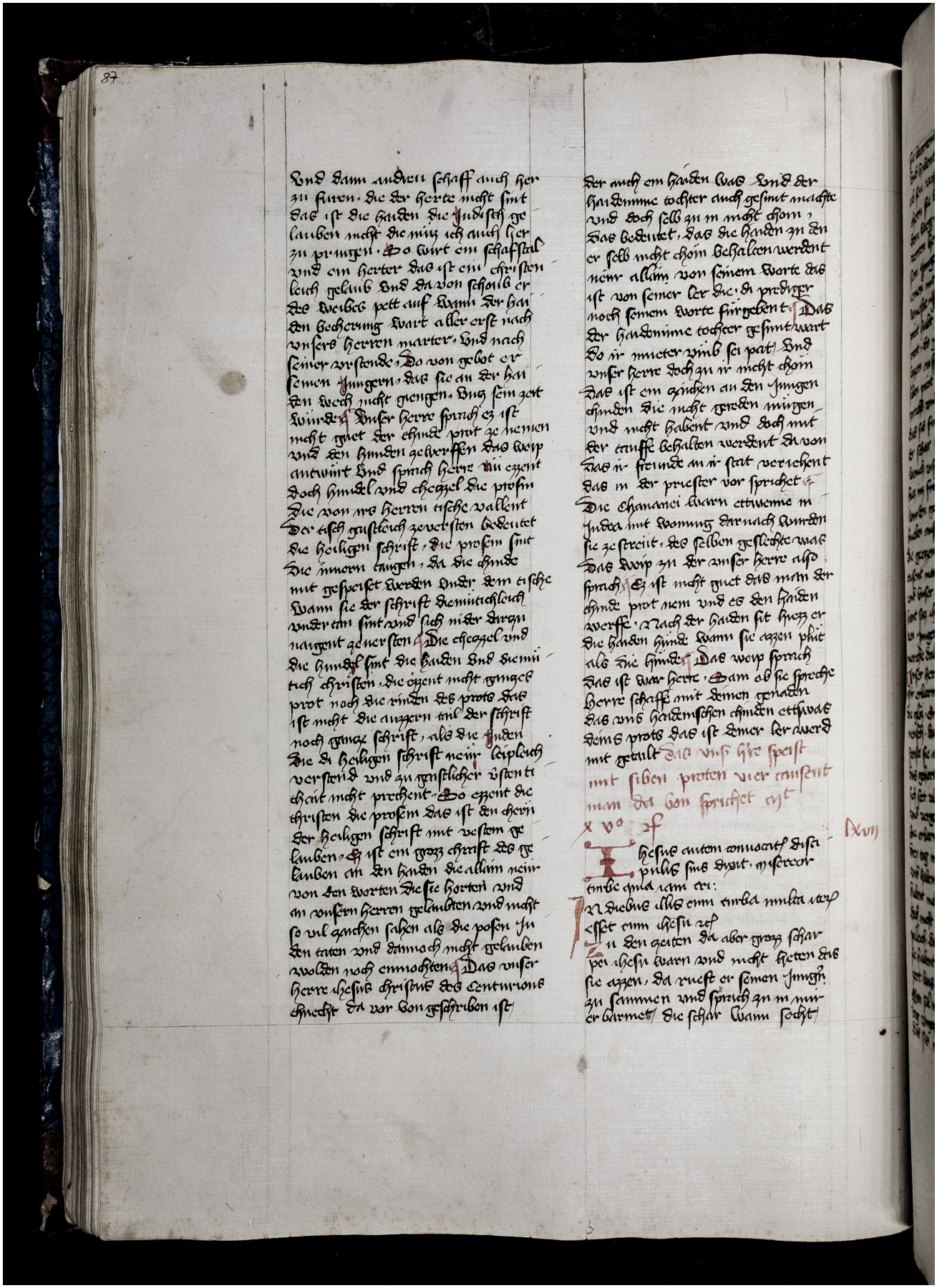
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



87

Und dann andern schaff auch her
zu furen. die der herte nicht sint
das ist die hauden die judisch ge
lauben nicht die nim ich auch her
zu prungen. Do wirt ein schafstal
und ein herter das ist ein christen
leich gelaub Und da von schoub er
des weibes pett auf wann der hai
den becherung wart aller erst nach
unsers herren marter, Und nach
seiner urstende, Do von gebot er
seinen jungern, das sie an der hai
den wech nicht giengen. Und sein got
wurde. Unser herre sprach es ist
nicht guet der chinde prot ze nemen
und den hunden geberffen Das weip
antwurt Und sprach herre nu ezzent
doch hundl und chezzel die prosin
die von uns herren tische vallent
Der tisch gastleich zeverstan bedeutet
die heiligen schrift, die prosen sint
die unsern taugen, da die chinde
mit gespeiset werden Under dem tische
wann sie der schrift demutichleich
unter tan sint und sich nider dregen
taugent geuersten. Die chezzel und
die hundl sint die hauden Und demu
tich christen, die ezzent nicht gemeiz
prot noch die vinden des prots das
ist nicht die auzern und der schrift
noch gemaz schrift, als die juden
die di heiligen schrift nemen leipleich
verstend und an geistlicher ustenti
cheit nicht prechent. Do ezzent die
christen die prosen das ist den chern
der heiligen schrift mit vestem ge
lauben. es ist ein grez chrift des ge
lauben an den hauden die allain nem
von den worten die sie horten und
an unsern herren gelaubten und nicht
so vil gnaden sahen als die posen ju
den taten und dannach nicht gelauben
wolten noch enmochten. Das unser
herre ihesus christus des centurions
chnecht da vor von geschriben ist

der auch ein hauden was Und der
hauddinne tocheer auch gesunt machte
und doch selb zu m nicht chom,
das bedeutet, das die hauden zu den
er selb nicht chom behalten werdent
nemr allain von seinem worte das
ist von seiner ler die di prediger
nach seinem worte fürgebent. Das
der heudnunne tocheer gesunt wart
do ir muter umb sei pat. Und
unser herre doch zu ir nicht chom
das ist ein gaichen an den jungen
chinden die nicht geteden mingen
und nicht habent und doch mit
der taufe behalten werdent di von
das ir freunde an ir stat verichent
das m der priester vor sprichet.
Die chanaanei waren ettuenne m
judea mit wanung darnach kunden
sie ze streit, des selben gleichne was
das weip zu der unser herre also
sprach. es ist nicht guet das man der
chinde prot nem und es den hunden
werffe. Nach der hauden sit hrez er
die heiden hunde wann sie ezzen phit
als die hunde. Das weip sprach
das ist war herre. Wan als sie sprache
herre schaffe mit deinen genaden
das uns heidnischen chinden ettswas
deins prots das ist deiner ler werd
mit geteilt. Das uns hie speist
mit siben proten vier tausent
man die von sprichet cap

x vo. af

(xvi)

Ihesus autem conuocatis disci
pulis suis dixit. misereor
turbe quia iam tri
duo sunt mihi et non habent quod manducent
et dimittere illos eum turba multa ne
esset cum ihesu ref
u den zeiten da aber grez schar
per ihesu waren und nicht hetten dis
sie ezzen, da rueft er seinen jungen
zu sammen und sprich zu m mir
er barmet die schar wann sechst